

Florian Lang | Ende bis Zahl

Ausstellungseröffnung

Unter dem Titel „Ende bis Zahl“ unternimmt der Künstler Florian Lang den Versuch, den Begriff der Unendlichkeit bildhaft zu machen. Seine sehenswerten dreidimensionalen Miniatur-Bühnen lässt der Südburgenländer aus eigenen Fotos sowie aus Bildmaterial von Tageszeitungen mit dem Skalpell entstehen.

Eröffnung | Montag, 25. Jänner 2016, 19 Uhr | KUZ Mattersburg (Stadtbüro)
Ausstellungsdauer | Dienstag, 26. Jänner, bis Freitag, 29. April

Über die Ausstellung

„Ich kann bis Hunderttausendmillionenzillionentrilliarden. Als Kinder lagen wir oft darüber im Streit, wer von uns am weitesten zählen kann. Der Schlusspunkt jenes Wettstreits war erreicht, als einer von uns die Behauptung aufstellte, ‘Ende bis Zahl’ zählen zu können“, schildert Florian Lang.

Hinter dem damals geschaffenen Terminus „Ende bis Zahl“ steckt für den Künstler „der kindliche Versuch, das Unbegrenzte durch Einschränkung denkbar und damit erträglich werden zu lassen“. Dieser Versuch habe nie aufgehört zu wirken, so Lang. Denn gehe es um die Vorstellung von Raum, seiner Unendlichkeit und den Glauben, diese zu verstehen, seien wir alle Kinder geblieben. In seinen Bildobjekten rückt der gebürtige Südburgenländer der Realität mit Skalpell und Klebstoff zu Leibe, persifliert sie – und fördert dabei die Unendlichkeit der Oberfläche zu Tage.

Aus mehrfach ausbelichteten Schnappschüssen von Auslandsaufenthalten und seiner nächsten Umgebung sowie Bildmaterial lokaler Tageszeitungen – kurz, aus unseren ganz alltäglichen Oberflächen – hat der Künstler Miniatur-Bühnen geschaffen, auf denen er das Spiel mit den Dimensionen beginnt. Dabei bedient oder entledigt er sich der ursprünglichen Bildinformation, führt sie im Raum ad absurdum und eröffnet so den Einblick in einen Pseudo-Raum. Einen Raum, der sich mit den drei Dimensionen nicht zufrieden zu geben scheint, seiner 3-Dimensionalität dennoch nicht entfliehen kann.

Durch das Cut Up entstehen ganz neue, fiktive Orte, die, gerade durch ihre Glaubwürdigkeit, zu realitätshinterfragenden Versatzstücken mutieren. Flache Informationen der Medienindustrie schwingen zu fundamentalen Elementen der individuellen Realität empor, kleine Ausschnitte werden zu großen Wahrheiten befördert, Dinge finden zueinander, die sich im Grunde widersprechen. Schicht für Schicht setzen wir uns unsere Realität zusammen, verleihen ihr Tiefe

und setzen der Unendlichkeit der Oberfläche gleichzeitig das illusionäre Ende. Das Kinderspiel von damals mag seine Gestalt geändert haben, sein Wesen aber scheint nach wie vor „Ende bis Zahl“.

Über Florian Lang

Florian Lang wurde 1978 im südburgenländischen Güssing geboren und wuchs in Stinatz auf. Nach der AHS-Matura studierte er ab 1997 an der TU Wien Architektur, wechselte zwei Jahre später an die Akademie der bildenden Künste Wien und studierte in der Klasse von Franz Graf und Edelbert Köb Bildnerische Erziehung/Technisches Werken. 2001 absolvierte Lang ein Auslandssemester in Glasgow (Leistungsstipendium: bm:uk). Ab 2002 folgten ein außeruniversitärer Aufenthalt in London, der Studienabschluss und ein Unterrichtsjahr an der AHS Hagenmüllergasse in Wien. 2006 begann der Südburgenländer das Studium Bildende Kunst bei Daniel Richter, seit 2007 ist der Maler als freischaffender Künstler im In- und Ausland tätig, ab 2008 wandte er sich verstärkt der Collage zu. 2010 führte ihn ein viermonatiger Auslandsaufenthalt nach Istanbul, im selben Jahr erhielt er sein Diplom. Von 2013 bis 2015 absolvierte Florian Lang seine Ausbildung zum Compositing Artist. Seine Kunst wurde bereits mit dem Kulturpreis der Landesregierung Burgenland (2002) und dem Förderpreis für Junge Kunst (2008) gewürdigt.

Einzelausstellungen und Kunstprojekte führten Florian Lang ab 2001 u.a. nach Oberwart (Offenes Haus Oberwart/OHO), nach Wien (DAS, Foundation Herz, Galerie Suppan Contemporary), Niederösterreich (Kunstfabrik Groß Siegharts), in die Steiermark (KHG Graz), nach Kroatien (Finanzministerium Zagreb), Glasgow (VIC) und London (Time Gallery).

Gruppenausstellungen unter seiner Teilnahme fanden ab 2003 beispielsweise in Eisenstadt (Landesgalerie), Jennersdorf (Kunst an der Grenze), Wien (IG Bildende Kunst, Projektraum Viktor Bucher, Akademie der bildenden Künste, Museums Quartier, Freiraum, Siebensterngalerie, Galerie Suppan Contemporary, Wiener Festwochen), in Niederösterreich (Artwalk, Groß Siegharts), Oberösterreich (Galerie Schloss Parz, Grießkirchen), Ungarn (Kunsthalle Szombathely, Xànus János Múzeum Győr) sowie in Deutschland (Galerie Gecko, Solingen) statt.

Florian Lang hat seit 2010 zwei Mal das Bühnenbild im Kabarett Simpl gestaltet („Nach der Krise“ / gemeinsam mit Linus Riepler, „Niederösterreichische Theatersommer“), drei Musikvideos für seine eigene Band, das Duo „Le Toy“, sowie mit dem Autor Franzobel einen Comic umgesetzt.

Öffnungszeiten Kulturzentrum Mattersburg (Stadtbüro)

Mo. bis Do. 8.00 – 16.00 Uhr

Fr. 8.00 – 12.30 Uhr und zu allen Veranstaltungen frei zugänglich

Eintritt frei

Informationen & Tickets

Kulturzentrum Mattersburg (Stadtbüro)

Brunnenplatz 2 | 7210 Mattersburg
T: +43-2626-620 96 | F: +43-2626-650 19
mattersburg@bgld-kulturzentren.at
www.bgld-kulturzentren.at

Pressekontakt

Helga Bauer
T: +43-2626-62096-19
M: +43-664-8894 7295
helga.bauer@bgld-kulturzentren.at

Pressekontakt

Mag. (FH) Tamara Gmaschich
T: +43-2682-719-1027
tamara.gmaschich@bgld-kulturzentren.at

Ticketpartner

Ticket-Center | Kultur-Service Burgenland

T: +43-2682-719-3000
www.kultur-burgenland.at

Ö-Ticket

oeticket.com

Partner & Sponsoren

